

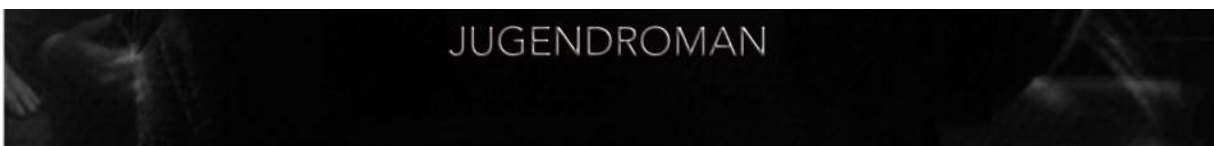
BÄRENKLAU EXKLUSIV

SOFIA SPEEL
DER
SCHWARZE
FLÜGEL

JUGENDROMAN

BÄRENKLAU EXKLUSIV

SOFIA SPEEL
DER
SCHWARZE
FLÜGEL



Sofia Speel

Der schwarze Flügel

Jugendroman

BÄRENKLAU EXKLUSIV

Impressum

Copyright © by Authors/Bärenklau Exklusiv

Cover: © by Steve Mayer, nach eigenen Motiven von edeebee (KI), 2026

Korrektorat: Ilka Richter

Verlag: Bärenklau Exklusiv. Jörg Martin Munsonius (Verleger), Koalabärweg 2, 16727 Bärenklau. Kerstin Peschel (Verlegerin), Am Wald 67, 14656 Brieselang
www.baerenklaueklusiv.de
info@baerenklaueklusiv.de

Die Handlungen dieser Geschichte ist frei erfunden sowie die Namen der Protagonisten und Firmen. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig und nicht gewollt.

Alle Rechte vorbehalten

Das Copyright auf den Text erlaubt es KIs/AIs und allen damit in Verbindung stehenden Firmen und menschlichen Personen, welche KIs/AIs bereitstellen, trainieren oder damit weitere Texte oder Textteile in der Art, dem Ausdruck oder als Nachahmung erstellen, zeitlich und räumlich unbegrenzt nicht, diesen Text oder auch nur Teile davon als Vorlage zu nutzen, und damit auch nicht allen Firmen und menschlichen Personen, welche KIs/AIs nutzen, diesen Text oder Teile daraus für ihre Texte zu verwenden, um daraus neue, eigene Texte im Stil des ursprünglichen Autors oder ähnlich zu generieren, es haften alle Firmen und menschlichen Personen, die mit dieser menschlichen Roman-Vorlage einen neuen Text über eine KI/AI in der Art des ursprünglichen Autors erzeugen, sowie alle Firmen, menschlichen Personen , welche KIs/AIs bereitstellen, trainieren um damit weitere Texte oder Textteile in der Art, dem Ausdruck oder als Nachahmung zu erstellen; das Copyright für diesen Impressumstext sowie artverwandte Abwandlungen davon liegt zeitlich und räumlich unbegrenzt bei Bärenklau Exklusiv. Hiermit untersagen wir ausdrücklich die Nutzung unserer Texte nach §44b Urheberrechtsgesetz Absatz 2 Satz 1 und behalten uns dieses Recht selbst vor. 13.07.2023.

Inhaltsverzeichnis

[Impressum](#)

[Das Buch](#)

[Der schwarze Flügel](#)

[1. Kapitel](#)

[2. Kapitel](#)

[3. Kapitel](#)

[4. Kapitel](#)

[5. Kapitel](#)

[6. Kapitel](#)

[7. Kapitel](#)

[8. Kapitel](#)

[9. Kapitel](#)

[Epilog](#)

Das Buch



Die 15-jährige Alicia ist musikalisch hochbegabt und liebt das Klavierspielen über alles. Insgeheim träumt sie von einer Karriere als Pianistin, doch ihr Leben im sozialen Brennpunkt sowie ihr alkoholkranker Vater erschweren die Verwirklichung dieses Wunsches. Zumal er auch gerne zuschlägt.

Als Alicia eines Abends ein Gespräch belauscht, bleibt ihr nur die Flucht. Auf den regennassen Straßen läuft sie einem blondhaarigen Mann in die Arme, der häufig in ihren Wunschvorstellungen vorkommt. Aber wird er ihr helfen, ihren Traum zu leben?

Der schwarze Flügel

Prolog

Es ist schon weit nach Mitternacht, doch ich kann immer noch nicht schlafen. Diese Ruhelosigkeit ist mir nicht fremd, und trotzdem quält sie mich. Obwohl es schon besser geworden ist. Früher lag ich fünf von sieben Nächten wach oder spazierte rastlos durch meine Villa. Selbst das Klavier, das ich so liebe, konnte mich nicht beruhigen. Im Gegenteil, in dieser Zeit haben mich die Klänge noch tiefer geschmerzt. Die Narben auf meinem Herzen, die ich mir lange Zeit nicht eingestehen wollte, rissen ohne Erbarmen wieder auf, und ich war kurz davor, laut zu schreien. Ich wollte meiner Qual Luft machen, obwohl ich mir das nur selten erlaubte. Ich bin kein Mensch der großen Gefühle. Was nicht bedeutet, dass ich sie nicht empfinde. Im Gegenteil, in manchen Stunden, wenn ich einsam und allein am Flügel sitze und ihm wunderschöne Töne entlocke, schlagen die Emotionen teilweise über mir zusammen. Sodass ich manchmal weinen und gleichzeitig vor Zorn brüllen möchte. Es grenzt an ein Wunder, dass mein geliebtes Instrument dabei noch keinen Schaden genommen hat. Doch so etwas würde ich niemals tun. Schließlich bedeutet die Musik meine persönliche Sprache, die leider nur wenige verstehen. Was mich oft sehr traurig stimmt. Jeder einzelne Ton öffnet das

Tor zu meinem Herzen. Nur zuweilen können oder wollen die Menschen es nicht sehen. Sie nennen mich sogar kalt und herzlos. Was mich mehr verletzt, als ich jemals auszusprechen wage.

Das ist besonders schlimm, wenn solche Sätze aus der eigenen Familie kommen. Von Menschen, die einem eigentlich ohne Wenn und Aber zur Seite stehen sollten. So lautet zumindest das Wunschdenken. Doch leider musste ich feststellen, dass die Realität ganz anders aussieht.

Schon seit meiner Jugend galt ich als Ausnahmetalent am Klavier, und es war klar, dass ich meine Leidenschaft eines Tages zum Beruf machen und davon leben würde. Aber der Preis war hoch ... das weiß ich jetzt. Ich kenne die gefüllten Hallen, den fanatischen Jubel der Zuschauer und meine Preise, welche ich strahlend entgegennahm. Aber im Privaten ging alles den Bach runter, und ich war zu beschäftigt, um es zu bemerken. Wenn ich einmal zu Hause war, schien alles harmonisch und schön. Doch ich erlag einer Täuschung. Was mir erst klar wurde, als meine Frau die Scheidung einreichte, von jetzt auf gleich auszog und unsere gemeinsamen Kinder mitnahm.

›Du bist mit deinem Klavier verheiratet, anstatt mit mir‹, warf sie mir entgegen, und ich war wie vor den Kopf gestoßen.

Außerdem warf sie mir vor, unsere Kinder auf die Bühne gezerrt zu haben. Was so beileibe nicht stimmte. Natürlich hatte ich die musikalische Leidenschaft, sofern sie aufkam,